



Foto: José Hevia

ABAPéro 26. Mai 2021

eine gemeinsame Veranstaltung mit dem BSLA

Besichtigung Altersheim Wildermettpark, Bern

Bitte bis 17. Mai anmelden, Teilnehmerzahl beschränkt,
Anmeldung unter mail@abap.ch

Führung mit:

Tina Kneubühler, exträ Landschaftsarchitektin FH BSLA
Katharina Müller, Gartendenkmalpflege Stadt Bern
anschliessend Apéro

Treffpunkt: 18:00 Uhr

Domicil Kompetenzzentrum Demenz Wildermettpark,
Wildermettweg 46, 3006 Bern

BSLA
F S A P
REGIONALGRUPPE BERN-SOLOTHURN

Arbeitsgruppe
Berner
Architektinnen und
Planerinnen

www.abap.ch / www.bsla.ch

ABAP

ABAPéro 26. Mai 2021

Altersheim Wildermettpark, Bern

Ein historischer, denkmalwürdiger Park wird als Demenzgarten hergerichtet. Im verwachsenen Bestand schlummern die Spuren mehrerer Epochen: u. a. das Belvedere des ab 1814 entstandenen Elfenauparks, die von Adolph Vivell für den Neubau des „Schweizerischen Lehrerinnen-Heims“ ab 1913 realisierte Gesamtanlage und deren Überformung im Wohngartenstil um 1950.

Nebst betrieblichen Anforderungen bestehen gartendenkmalpflegerische Auflagen. Archäologische Befunde beeinflussen den umfassenden Arbeitsprozess. Es wird ausgeholt, aufgeräumt, repariert, ergänzt. Zur gestalterischen Neuinterpretation gehört auch die Integration mehrerer Kleinbauten des Architekturbüros campo-novo baumgartner.

Die vermeintlichen Gegensätze werden am Ende in einem heiteren, spannungsvollen Ganzen aufgelöst: In der aufgefrischten Parkanlage setzen die schönsten Exemplare des altherwürdigen Baumbestandes skulpturale Akzente. Inmitten eines Wohnquartiers gelegen, überrascht der Ort mit weiträumigen Landschaftsbezügen und Ausblicken. Zeitgemässe, elegante Kleinbauten schmücken und beleben ein Layout, dessen Wurzeln stimmungsvoll ans 19. Jahrhundert erinnern. Trotz der bescheidenen Grösse erleben NutzerInnen ein abwechslungsreiches Narrativ von Stationen und Motiven. Wenn dereinst die vier wegen Altersschwäche ersetzten Silberpappeln auf dem „Hübeli“ (Belvedere) nachwachsen, ist der Park wieder aus der Ferne erkennbar.

Der gestalterische Aufwand findet seine Rechtfertigung in den pflegebedürftigen Menschen, die hier ihren letzten Lebensabschnitt in einem würdigen Umfeld verbringen.

Arbeitsgruppe
Berner
Architektinnen und
Planerinnen